

# Den Ruhestand im Blick

## Wann habe ich Anspruch auf Rente?

Von Heidi Meier

**Marl.** Es bewegt sich einiges bei der Rente. Seit Jahresbeginn gibt es einige Verbesserungen, weitere sollen folgen und manche werden noch diskutiert. Um die Rente dreht sich auch alles bei unserer Telefonaktion am heutigen Freitag, 29. März. In der Zeit von 10 Uhr bis 12.30 Uhr können Sie vier Experten der Deutschen Rentenversicherung mit allen Fragen zum Thema lösen.



**Experten am Telefon**

Thema: Rente

Wie erfahre ich, mit welcher Rente ich später einmal rechnen kann? Muss ich mit Abschlägen rechnen wenn ich früher in Rente gehen will und kann ich diese vielleicht ausgleichen? Lohnt es sich, den Rentenbeginn zu verschieben? Wie wirkt sich die Pflege eines Angehörigen auf meine Rente aus? Wie sind meine Hinterbliebenen abgesichert, wenn ich versterbe? Was kann ich tun, wenn mein Rentenanspruch abgelehnt wurde? – Diese und weitere Fragen beantworten unsere Experten **Martina Ahlers, Evelyn Völmeke und Uwe Siewert** von der Deutschen Rentenversicherung Westfalen und **Dirk Manthey** von der Deutschen Rentenversicherung Bund – kompetent und individuell.

**INFO** Die Experten erreichen Sie unter ☎ 01802/99 88 77 (6 Ct pro Gespräch aus dem dt. Festnetz).

Sie können Ihre Fragen auch unter telefonaktion@medienhaus-bauer.de schriftlich formulieren. Bitte beachten Sie dabei, dass unsere Leitungen nur heute in der Zeit von 10 bis 12.30 Uhr geschaltet sind – und wir nur die in diesem Zeitraum eingegangenen E-Mails beantworten können.

Mit der Mütterrente II wird nun auch die Erziehung von vor 1992 geborenen Kindern bei der Rente besser honoriert. Manche haben dadurch gar erstmals einen Rentenanspruch. Und auch für Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen auf eine Erwerbsminderungsrente angewiesen sind, gibt es Verbesserungen. Darüber hinaus werden ab Juli 2019 Geringverdienende bei den Sozialabgaben entlastet.

Wie aber sehen die Änderungen konkret aus? Wer profitiert und wer gegebenenfalls nicht? Wann habe ich Anspruch auf eine Rente und was muss ich tun, um sie zu erhalten? Darf ich neben meiner Rente noch weiter arbeiten gehen und mir etwas hinzuverdienen?



Martina Ahlers



Evelyn Völmeke



Uwe Siewert



Dirk Manthey



Arbeitsagentur und Handwerk organisierten gemeinsam den Girls' Day im Schulungs- und Servicezentrum Vest (SuS) in Recklinghausen: (v.l.) Ariane Hohengarten, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Recklinghausen, Schülerin Amanda Szreter, Agenturchefin Anke Traber, Berufsberaterin Anandi Heer und SuS-Geschäftsführerin Sabrina Hedt.

–FOTOS: M. WALLKÖTTER

# Raus aus der klassischen Frauenrolle

**RECKLINGHAUSEN.** Beim Girls' Day zeigen Schülerinnen handwerkliches Geschick. Die Aktion ist ein Beitrag, um den Bedarf an Fachkräften zu decken.

Von Michael Walkkötter

**S**ind Frauen die besseren Handwerker? Heinrich Reinhardt ist Ausbilder in der Metallwerkstatt des Schulungs- und Servicezentrums Vest in Recklinghausen, hat schon weibliche Auszubildende betreut und dabei die Erfahrung gemacht, dass sie männliche Kollegen bisweilen locker „in den Schatten stellen“. Vor allem, wenn es um das Feingefühl geht. Unglücklicherweise sind Frauen in den technischen Handwerksberufen stark unterrepräsentiert. „Aber sie werden dringend gebraucht, um den Bedarf an Fachkräften in den Betrieben zu decken“, sagt Heinrich Kinzler, Vorsitzender des Vorstandes der Kreishandwerkerschaft Recklinghausen.

Wie viele der 13 Schülerinnen, die gestern beim Girls' Day in den Werkstätten des Schulungs-zentrums im wahrsten Sinne des Wortes Hand angelegt haben, tatsächlich einen handwerklichen Beruf ergreifen, ist natürlich völlig offen. Doch das Interesse ist auf jeden Fall geweckt. Beim Herstellen einer Rose aus Metall, bei Schweißarbeiten am Simulator oder bei der Bearbeitung eines Werkstücks aus Holz zeigten die Mädchen, die aus mehreren Städten des Kreises kommen, jedenfalls durchaus Geschick.

„Ich könnte mir schon vorstellen, später mal einen



Kira Pöppelbaum will am Girls' Day mal etwas Neues ausprobieren.

Handwerksberuf zu erlernen“, sagt die 13-Jährige Amanda Szreter aus Marl. „Nur technisch sollte er schon sein.“ Kira Pöppelbaum (12) aus Marl will sich in der Frage der Berufswahl noch überhaupt nicht festle-

gen. Obwohl sie auch zu Hause bereits handwerkliches Geschick unter Beweis gestellt hat, sieht sie den Girls' Day vor allem als Möglichkeit, mal etwas Neues auszuprobieren.

### „Vorurteile werden im Elternhaus geschürt“

Früher oder später kommt jeder Schüler, jede Schülerin in Kontakt mit den Berufsberatern der Arbeitsagentur Recklinghausen – entweder im Rahmen schulischer Berufsorientierung oder im persönlichen Beratungsgespräch. 2016 hat die Arbeitsagentur mit dem Handwerk eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen – auch mit dem Ziel, die Personalprobleme des Handwerks zu lösen. Der Girls' Day ist ein Element dieser Zusammenarbeit.

Sanitär-Heizung-Klima, Elektro, Maler, Tischler oder Feinwerkmechaniker – es gibt keinen sachlichen Grund, warum nicht auch junge

Frauen diese Berufe ergreifen sollten. „Dass die Arbeit körperlich anstrengend ist, ist ein Vorurteil. Dafür gibt es schließlich Maschinen“, sagt Sabrina Hedt, Geschäftsführerin des Schulungs- und Servicezentrums Vest am Ossenbergweg in Recklinghausen. Dass diese Vorurteile auch im Elternhaus geschürt werden, davon ist Anke Traber, die Leiterin der Arbeitsagentur, überzeugt. „Die klassische Frauenrolle wird häufig an die Tochter weitergegeben.“

Im Kreis Recklinghausen sind etwas mehr als zehn Prozent der Fachkräfte im Handwerk Frauen. Der Anteil wächst langsam, sagt Kreishandwerksmeister Heinrich Kinzler. Das nächste Etappenziel sei die 15-Prozent-Marke. Um qualifizierte Schulabgänger, vor allem auch Abiturienten, für die Branche zu gewinnen, plane das Handwerk gemeinsam mit der Westfälischen Hochschule die Einführung Dualer Studiengänge.

### STICHWORT

#### Girls' Day und Boys' Day

◆ Der „Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag“ soll dazu beitragen, die Berufschancen von Mädchen in zukunftsträchtigen Berufsfeldern, in denen sie bisher unterrepräsentiert sind, zu verbessern. Dabei geht es insbesondere um (infor-

mations-)technologische und naturwissenschaftliche Bereiche sowie um Berufe im Handwerk.

◆ Mittlerweile gibt es diesen speziellen Orientierungstag auch für Jungen. Der Boy's Day soll ihnen die Möglichkeit geben, Berufe kennenzulernen, in denen wiederum Männer unter-

repräsentiert sind. Das sind vor allem Berufe aus dem sozialen, erzieherischen und pflegerischen Bereich.

◆ Der Girls' und Boy's Day findet einmal jährlich im Frühjahr als eintägiges Schnupperpraktikum oder Workshop statt.

# Kanuten-Regelung tritt in Kraft

Lippe-Touren sind ab 1. April eingeschränkt – um die Natur zu schützen.

**Kreis RE.** (tebe) Wer auf der Lippe Kanu fährt, bewegt sich in einem europaweit bedeutenden Naturschutzgebiet. Um die Flora und Fauna in ihren Lebensräumen nicht zu stören, gelten dort ab Montag, 1. April, besondere Vorschriften für alle Besucher und Nutzer des Gebiets.

„Für alle Tiere, insbesondere aber die Vögel, gibt es besondere Zeiten, in denen zu viele Störungen den Bestand der Art langfristig gefährden können. In der Winterruhe, während der Brut oder Laichzeiten können solche Störungen fatal sein“, wirbt Karl Malden, Leiter der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises RE, um Verständnis. Zum Beispiel könne Fluchthverhalten im Winter zu nachhaltigen Schwächungen und Erschöpfung der Tiere und am Ende zum Tod führen. Nester können verlassen werden und der Bruterfolg bleibt aus – das sorgt langfristig dafür, dass ganze Populationen von Tieren verschwinden. „Dabei ist es leider egal, wer mit welcher Absicht stört, ob der Fuchs einem Vogel nachstellt oder ein Jäger, Naturschützer oder Kanute unbeabsichtigt ein Nest zu nahe kommt.“



Hier ist das Kanufahren auf der Lippe eingeschränkt

Um die Störungen möglichst klein zu halten und trotzdem die Nutzung der Lippe durch Menschen zu ermöglichen, hat der Kreis RE in Abstimmung dem Deutschen Kanuverband (DKV) besondere Maßgaben abgestimmt. Die Regelungen ab 1. April im Überblick:

- ◆ Für die beiden Teillabschnitte von der Lippramsdorfer Straße in Marl bis zur A43 und im Bereich um Haus Vogelsang in Datteln-Ahsen (siehe Grafik) gilt auf der Lippe eine Begrenzung von maximal 30 Booten pro Tag.
- ◆ Eine Anmeldung ist unter [www.kreis-re.de/kanu](http://www.kreis-re.de/kanu) notwendig.
- ◆ Ein Insasse pro Boot muss im Besitz eines Nachweises über die Teilnahme an ei-

ner DKV-Ökoschulung oder einer anderen, gleichwertigen Schulung sein. Wichtiger Hinweis: Aufgrund der Sperrung der Lippebrücke in Datteln-Ahsen ist eine Durchfahrt im entsprechenden Abschnitt derzeit nicht möglich.

**INFO** Ansprechpartner ist Andreas Kückmann unter ☎ 023 61 / 53 64 14 Oder per E-Mail: [a.kueckmann@kreis-re.de](mailto:a.kueckmann@kreis-re.de)

# Eine Tasche randvoll mit Bargeld geraubt

**33-Jähriger steht nach einem Überfall in Gelsenkirchen vor Gericht.**

**Essen.** (jh) Das riecht nach einem Insider Tipp: Vor etwa zwei Jahren wurden einem Gelsenkirchener Bürokaufmann 20.000 Euro geraubt. Das Geld war als Vorschuss für seine Mitarbeiter gedacht. Einer, der dabei gewesen sein soll, ist ein Vater aus Dortmund. Seit Donnerstag steht er in Essen vor Gericht.

„Hallo, mein Freund. Her mit der Tasche.“ Mit diesen Worten ist das spätere Opfer damals im Hausflur seiner Firma begrüßt worden. Der 52-Jährige hatte gerade die Tür aufgeschlossen, über seiner Schulter hing eine Tasche, die praktisch randvoll mit Bargeld war.

Danach ging dann alles ganz schnell. Der 52-Jährige wurde mit Pfefferspray angegriffen und geschlagen. Als er wieder auf die Beine kam, war die Tasche weg. Die Täter hatten entweder den Riemen durchgeschnitten oder die

Tasche im Getümmel über seinen Kopf gerissen.

Sie hatten offenbar genau gewusst, dass an diesem Tag große Beute zu machen ist. Was zumindest in der Firma auch kein Geheimnis war. „Unsere Montagearbeiter bekommen Anfang des Monats immer einen Vorschuss – für Hotels und Spesen“, sagte der 52-Jährige den Richtern am Essener Landgericht.

Eine Zeugin hatte der Polizei später das Kennzeichen des mutmaßlichen Fluchtautos mitgeteilt. So war der nun 33-jährige Angeklagte ins Visier der Ermittler gekommen. „Er war dabei“, da ist sich das Opfer sicher. „Zu 80 bis 90 Prozent.“ Der Angeklagte will davon jedoch nichts wissen. „Er bestreitet den Vorfall“, lieft er seinen Verteidiger Ralph Giebeler zum Prozessauftakt erklären. Von den Mittätern fehlt jede Spur. Der Prozess wird fortgesetzt.

### IN KÜRZE

#### Info-Karten zum Breitband-Ausbau

**Recklinghausen.** Rund 11.000 Haushalte im Kreis Recklinghausen, die heute noch in der „Internet-Diaspora“ leben, sollen ab Ende April mit öffentlicher Förderung ans Glasfasernetz angeschlossen werden – und zwar bis ins Haus oder in die Wohnung. Profitieren sollen auch 1300 Unternehmen und alle 207 Schulen, die bisher noch nicht digital vernetzt waren. Welche Straßenzüge zum Ausbaugbiet zählen, zeigen jetzt Info-Karten im Internet.

@ [www.kreis-re.de/breitband](http://www.kreis-re.de/breitband)

#### „Mobil ohne Auto“ startet

**Marl.** Tausche Führerschein gegen Busticket – dieses Angebot der Vestischen kommt an. Gemeinsam mit städtischen Partnern bietet das Verkehrsunternehmen im Projekt „Mobil ohne Auto“ einen leichten Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel. Der Deal in Marl, wo das Projekt am Donnerstag präsentiert wurde: Wer ab 1. April freiwillig auf seinen Führerschein verzichtet, erhält kostenlos ein Ticket2000 der Preisstufe A1 für drei Monate. Eine Altersbeschränkung gibt es nicht. Auch in Oer-Erkenschwick startet die Aktion jetzt.

#### Neue Alleen an der Mollbeck

**Recklinghausen.** Mit neuen Alleen, Obstbaumreihen und Blühstreifen will die Stadt Recklinghausen die Flächen an der Mollbeck und am Rodelberg aufhübschen. Auch wenn die finanziellen Rahmenbedingungen noch nicht feststehen, sollen gerade die kleinen, aber feinen Ideen eine Aufwertung bringen. Klaus Brockmeyer und Gerd Niedzielski vom Büro Landschaft und Siedlung trugen ihre Vorschläge zum Entwicklungskonzept „Landschaftsraum Mollbeck“ jetzt in der Aula der Gesamtschule Nord vor.

#### Partystimmung beim Frauenfest

**Herten.** Partyzeit exklusiv für Frauen gibt es beim Frauenfest in Herten. „Tanzen ist (m)ein Vitamin“ heißt es am Samstag, 30. März. Am Plattenteller im Glashaushaus, Hermannstraße 16, steht D-Jane Steffie und legt die neuesten Hits auf. Ausgiebiges Tanzen ist angesagt. Leckere Häppchen und Getränke stehen bereit. Das Fest beginnt um 19 Uhr, die Disko gegen 20 Uhr. Zum Einstieg in den Abend zeigt Elisa Wadle aus Bochum ab 19.30 Uhr „Ur-tänze der Menschheit“. Es gibt noch Karten an der Abendkasse. Eintritt: 8 Euro.

### PROGRAMM



**6 bis 10 Uhr: „Die 5 fürs Vest“ mit Gedeon Degen**  
Themen unter anderem: - Sonne in 30 Sekunden: Das schnellste Urlaubsquizz mit Alltours; - Der erste Spargel im Vest; - Achtung: Uhren werden wieder auf die Sommerzeit umgestellt;  
**14 bis 18 Uhr: „Von 2 bis frei“ mit Kirsten Guthmann**

**Kontakt:**  
Radio Vest  
☎ 023 61 / 94 60  
Fax 023 61 / 94 61 27  
Mail: [redaktion@radiovest.de](mailto:redaktion@radiovest.de)  
[www.radiovest.de](http://www.radiovest.de)  
[facebook.com/radiovest](https://facebook.com/radiovest)